

H. A. Milberg, Bleichenbrücke 14, erteilt Erlaubnißscheine zum Besuchen des Strafwerks u. Kurhauses u. der damit verbundenen Anstalten.

c) Das Detentionshaus, der Winterbaum u. die Wachen, welche sämtlich theils als Straf-, theils als Untersuchungs-Gefängnisse benutzt werden: a) Das Detentionshaus; dasselbe ist nach dem großen Brande nach einem Flügel des ehemaligen Lombard-Gebäudes beim Sägerplatz verlegt. Es enthält Raum für ca. 85 Personen. Erlaubniß zum Besuch erteilt der Vorsteher, Dr. E. D. Röber, Bergstr. 12. b) Der Winterbaum, bürgerlicher Verwahrsam. c) Die Groß-Neumarkts-Wache. d) Die Raboisen-Wache. e) Die Gänsemarkts-Wache. Verwaltender Vorsteher dieser Wachen, des Winterbaums u. Erlaubniß zum Besuch vorsehender Anstalten erteilt Dr. J. E. Meinde, Deichstr. 7.

Witwen-Cassen.

Witwen-Casse, Hamburger, für Aerzte zc. Alle hamb. Aerzte, Wundärzte, Apotheker u. geprüfte concessionirte Zahnärzte können derselben beitreten. Die gesetzlichen Statuten sind bei dem Casseverwalter Hrn. Oberalten Apotheker Bieber unentgeltlich zu haben.

Witwen-Casse, Die vereinigte, für die arbeitende Classe von 1845. Der jährliche Beitrag ist ca. 6 $\frac{1}{2}$ u. das Einkaufsgeld geringe. Nähere Auskunft über die Witwen-Casse erteilt der Cassirer Hr. Storch, Boden üb. 8.

Handlungsbienner-Witwen-Casse. Mitglied derselben kann jeder mündige Handlungsbienner werden, ohne Unterschied der Religion u. Nation; es wird als Handlungsbienner aber nur derjenige betrachtet, der auf dem Comptoir eines hiesigen Handlungshauses oder in einer dem Handel gewidmeten Anstalt engagirt ist. Ein nach dem Alter der Frau u. des Interessenten zu berechnendes Einkaufsgeld u. halbjährliche Beiträge geben das Recht auf eine feste Pension von Et. 200. Wegen Aufnahme wende man sich an die derzeitige Direction, bestehend aus den Hren. H. E. T. Pfingsten, E. F. Bähr, J. H. Dencker, E. G. Birch u. H. T. Thieriot.

Witwen-Casse für die Mitglieder des Kramer-Amtes. In diese, Michaelis 1853 von 67 Mitgliedern gestiftete Witwen-Casse können Amtsbrüder bis zum vollendeten 60sten Jahre gegen Erlegung eines nach dem Alter verschiedenen Eintrittsgeldes aufgenommen werden. Der jährliche Beitrag von 20 $\frac{1}{2}$ Ert. kann auch auf Capitalfuß entrichtet werden. Der revidirte u. gedruckte Plan nebst Tabellen ist bei den fünf Directoren zu bekommen. Diese sind die Hren. H. H. Behncke, J. H. Wohlers, A. F. W. Röpe, F. T. Gläser u. E. A. Walsemann. Das Capital war ultimo Decbr. 1856 Et. 62,000.

Witwen-Casse für die ordentlichen Lehrer des Johanneums. Verwalter für das Jahr 1858 ist Hr. G. F. Möller.

Makler-Witwen-Casse von 1855. Mitglied der Makler-Witwen-Casse kann jeder beeidigte Makler werden. Jährl. Beitrag ist für eine einfache 15 $\frac{1}{2}$, für eine doppelte Portion 50 $\frac{1}{2}$. Anmeldungen werden von jedem der Deputirten angenommen; diese sind die Hren. G. H. D. Armster (bis ult. 1857), A. H. Trautmann, M. J. Storkard, v. t. Vorsitzer, J. B. Buck u. G. E. Kroymann.

Witwen- u. Waisen-Casse der Prediger im hamburgischen, sowohl privativem, als mit Lübeck gemeinschaftlichen Gebiete. Alle Landprediger des hamburgischen u. beiderstädtischen Gebietes sind verpflichtet, dieser Witwen- u. Waisen-Casse beizutreten, u. wird dies einem jeden Neuwählten sofort angezeigt. Alljährlich findet Rechnungsablegung u. Administrationswechsel vor einer Versammlung sämtlicher Mitglieder in Bergedorf statt. Administratoren bis Craudi 1858: Hr. Pastor J. E. Gurlitt in Billwärder; nach Craudi 1858: Hr. Pastor Rumsen in Ham; Cassirer in Hamburg: Hr. Paul Christian August Meßner.

Witwen-Casse der hiesigen Prediger. Administratoren für 1858: zu erfahren bei dem Hrn. Senior des Hochwürdig. Ministerii; die Wahl derselben findet erst gegen Ende Decbr. statt.

Witwen-Casse der Professoren am Gymnasium. Verwalter für 1858 ist Hr. Professor Wiebel.

Schullehrer-Witwen-Casse. (E. Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- u. Erziehungswesens.)

Zuchthaus. (E. Werk- u. Armenhaus.)

Bergedorf.

Das Amt Bergedorf bilden außer dem Städtchen die Bierlande und das vom Lauenburgischen Gebiete eingeschlossene Dorf Geesthacht. Die Volksmenge des Amtes betrug 1851 ca. 10,700 Einwohner, für Bergedorf gegen 2600, für Neuengamm 1606, für Kirchwärder 3077, für Allengamm 1311, für Eurslack 1121 u. für Geesthacht 993.

Die Landeshoheit über das Amt ist den beiden Städten Lübeck u. Hamburg seit dem Perleberger Vergleich 1420 gemeinschaftlich.

Außer der allgemeinen Armenanstalt u. mehreren Testamenten ist ein Armenhaus (auch testamentarische Stiftung), worin 10 alte Frauen freie Wohnung haben, 2 Todtenladen, eine Krankencasse für Arbeitsleute unter Aufsicht des Magistrats, eine Rettungs-Anstalt für Ertrunkene u. Scheintode unter Aufsicht des Amtsverwalters, des Physicus u. des Bürgermeisters 1825 eingerichtet u. ein Verein zur unentgeltlichen Brotvertheilung an Arme für den Winter, 1830 eingerichtet vom Bürgermeister Hinke.

1848 hat sich eine Kart. Ein besoldetes E steht aus 3 Corporalen aus der Amts- u. Stadt-

Die seit 1849 beste Actiencapital von 5000,- abend von 8 bis 9 Uhr

Hr. Theodor Daniel Ka
" Heinrich Martin V
" Landtschaften u.
" L. Weber, J. H. D
" Joachim Heinrich v
" Friedrich Leopold v
" Johann Christian C
" Franz Wilhelm Lud
" Johann Dettel Kno
" Joh. Heinr. Herma
" Johann Friedrich Li
" Georg Wilh. Anter
" — — —
" D. H. Böttger, I
" Amtsboten, pens
Hr. Harm Schaumann,
" Julius Lübert, Land
" Michael Schaumann
" Eggert Timm, Land
" — — —

Be

Hr. Friedrich Philipp Au
" Martin Diehl, Rat
" Iwan Friedr. Mart
" Johann Sams, Stad- u

Die Hren.: F. E. I
J. G. W. Harmjen, W
J. M. E. Krüggmann, E

(Außen
Hr. Ferdinand Holm, P
" Abraham Hinr. Lore
" Paul Hinr. Baasé,
" Johann Jacob Grotl
" Christian Friedr. G
" Michael Ludwig Ge
" E. A. W. Depperm
" Johann Friedrich H

Schul-Inspection: Der H
u. 2 von den i

Die Hren. Georg Friedr

Rad. Meier, geb. Esho

Im I. Quart.: Die Hren
Im II. Quart.: Die Hn
Im III. Quart.: Die H
Im IV. Quart.: Die Hn

Dr. J. F. H. Sternhagen